Auszug aus Tausenden von Attesten und Dankschreiben!

3000 Mark zahle ich Demjenigen, welcher mir nachweist, daß eines dieser Atteste falsch ist, daß ich die betreffenden Geheilten darum ersucht hätte, oder es sei einer verwandt oder befreundet mit mir, oder daß ich einen dieser Aussteller wissentlich vorher auch nur gesehen hätte.

Geehrter Herr Schwarz! Amalienhof b. Hohensalza, 27. 4. 80.
Die gesandte Kette habe ich an meinem Schwiegervater erprobt und für sehr gut befunden. Die Schmerzen bei dem alten Herrn waren so groß, daß selbst der berühmte Dr. Hahn in Berlin dieselben nicht beseitigen konnte, wir hatten ihn schon dem Tode geweiht, aber die paar Nächte, wo er Ihre Kette getragen hat, sind die Schmerzen so gelindert, daß er jetzt schon wieder seiner Beschäftigung nachgeht. Gott sei Dank, daß er noch Menschen die Macht schenkt, Andern zu helfen. Schicken Sie mir sogleich für 20 Mark noch eine Sendung.
Achtungsvoll Lippa, Ortsvorsteher.

Herr Schwarz!
Ich habe Ihnen mit Vergnügen mitzutheilen, daß die Flußableitungskette, die Sie dem Herrn J. Forster, Briefträger in Hagenwil, Schweiz zusandten, bei rheumatischen Leiden ausgezeichnete Dienste leistete, beinahe leide ich ein Jahr an Gliederreißen und Fußschmerzen, daß ich kaum gehen konnte. Durch Tragen einer solchen Kette von Ihnen wurde ich in kurzer Zeit von diesem Leiden vollständig geheilt. Auch meine Frau war mit großen Kopfschmerzen behaftet und nur von einzelnen Malen Tragen Ihrer Kette wurde auch dieses Leiden gänzlich beseitigt. Ich werde jedem Leidenden Ihre Ketten bestens empfehlen.
Andwil, Cant. Thurgau i. d. Schweiz, 4. 1. 82. C. Gimmi, Thierarzt.

Herrn J. G. Ch. Schwarz! Kummetschen b. Schirwindt i. Ostp., 5. 4. 80.
Die 3 von Ihnen erhaltenen Ketten krönen das Vertrauen der Kranken mit bestem Erfolge. Bitte mir noch vier zuzusenden, darunter eine stärker wirkende für mich, die Sie gefälligst bezeichnen möchten.
Hochachtungsvoll Sadowski, Lehrer.

Otterswiller bei Zabern im Elsaß, 31. Juli 1879.
Herrn J. G. Ch. Schwarz!
Die Gichtketten, die Sie mir den 3. Juli gesandt haben, sind zur vollkommenen Zufriedenheit der leidenden Personen ausgefallen. Schicken Sie mir gefälligst recht bald noch 4 mit Gebrauchsanweisung. Für mich bitte Sie um eine die etwas stärker arbeitet und bezeichnen Sie diese gefälligst.
Hochachtungsvoll J. Hamman, Lehrer.

Ew. Wohlgeboren! Kipan b. Saaz i. Böhmen, 20. Dezbr. 1879.
Ich kann es nicht unterlassen und bezeuge der Wahrheit gemäß, daß ich länger als drei Jahre von der Gicht heimgesucht wurde, das letzte halbe Jahr konnte ich das Bett nicht mehr verlassen und mußte oft vor Schmerz laut aufschreien. Jetzt, Gott zum Danke, wurde ich von jenem hartnäckigen Leiden und Schmerzen durch das Tragen einer Ihrer Gicht- und Flußableitungs-Ketten in mehreren Wochen wie durch ein Wunder befreit. Ich danke Ihnen nächst Gott für die Wohlthat, welche Sie an der leidenden Menschheit ausüben.
Anna Köllig.

Kitzing in Bayern, 27. Juni 1879.
Herrn J. G. Ch. Schwarz, Berlin.
Die mir unterm 3. d. Mts. zugesandten 4 Stück Gichtketten haben mein Leiden von Kopf sowie Magenkrampf gemindert, ja ich darf sagen, vollständig gehoben. Meine Frau, die schon 8 Jahre an Kopfreißen leidet, so daß sie den Kopf täglich verbunden und die meiste Zeit im Bett verbringen mußte, und so matt in den Gliedern war, daß sie nicht aufrecht mehr gehen konnte, und jetzt nach Umhängen einer solchen Kette sie ganz gesund ist, auch keinerlei Schmerzen im Kopfe, sowie in den Gliedern mehr verspürt. Ich und meine Frau Ihnen den besten Dank dafür aussprechen. Indem Ihre Ketten segensvolle Wunder wirken, ersuchen mich meine Freunde, solche zu besorgen und bitte Sie, mir umgehend 8 Stück zu übersenden.
Mit aller Hochachtung freundl. Gruß Johann Kuchler, Bindermstr.

Gotzen, Regierungsbez. Frankfurt a. O., 25. 11. 80.
Die Gichtkette, welche sich bei meinem zweijährigen Kinnbackenkrampf so sehr gut bewährt hat, wo ich schon weit und breit ärztliche Hülfe vergebens gesucht hatte, jetzt nur kurze Zeit beim Tragen Ihrer Gichtkette gute Besserung spüre, sage Ihnen meinen Dank. Bitte noch um 4 Gichtketten pr. Nachnahme für 20 Mark.
A. Blume.

Geehrter Herr Schwarz! Fürth, d. 8. Juni 1879.
Anmit ersuche ich Sie mir umgehend gegen Nachnahme eine von Ihren so vielfach gelobten und wirklich guten Ketten mit dem geringsten Preis, zu senden. Wir haben 2 Stück von den Wunder'schen für 20 Mrk. schicken lassen, welche für uns keinen Kreuzer Werth haben.
Mit Achtung Marie Schönweiss.

Geehrter Herr Schwarz! Frankenberg i. Sachsen, 19. Juni 1879.
Ich ersuche Sie freundlichst, mir noch 7 Stück Gicht- und Flußableitungs-Ketten per Nachnahme zu schicken, die ersten gelieferten 12 Stück Ketten thun in verschiedenen Krankheiten förmliches Wunder, so daß ich beauftragt bin, im Namen sämmtlicher Geheilten deren herzlichsten Dank an Sie abzustatten.
Achtungsvoll Clemens Dippmann.

Werther Herr Schwarz! Tautewalde b. Bautzen i. S., 6. Juli 1879.
Die Kette vom 14. Juni hat bei meinem Magenkrampf und Herzklopfen, woran ich schon so lange gelitten, sehr gut gewirkt, und bitte ich 8 Stück der so sehr berühmten Ketten für andere schwer Kranke mir zu senden.
Ergebenst August Knoblauch.

Ew. Wohlgeboren! Altsohl-Gyenegrad (Ungarn), 30. October 1879.
In Folge der staunenden Besserung meines Zustandes nach zweiwöchentlichem Gebrauch Ihrer Gichtketten, haben mich zwei Herren, ein Pastor und ein Gutsbesitzer, ersucht, für jeden eine Kette kommen zu lassen, bitte mir dieselben per Nachnahme schleunigst senden zu wollen.
Hochachtungsvoll Rudolf Pokorny, k. k. Oberförster.

Herrn G. Ch. Schwarz. Hagenwil, Cant. Thurgau, Schweiz, 2. 1. 82.
Durch das Tragen einer aus Ihrer Fabrik bezogenen Gicht- und Flußableitungskette bin ich von den rheumatischen Leiden, an denen ich schon längere Zeit zu leiden hatte, in kurzer Zeit gänzlich geheilt worden, was ich mit dankerfülltem Herzen gern bezeuge.
J. Jacob Forster, Briefträger.

Geehrter Herr Schwarz! Rappoltsweiler, 14. 6. 79.
Da ich seit längerer Zeit an Rheumatismus leide und wie mein Arzt sagt, daß die wirklich echten Gicht- und Flußableitungs-Ketten nur bei Ihnen zu haben sind, bitte um umgehende Zusendung einer solchen.
Hochachtungsvoll Louis Weygand.

Geehrter Herr Schwarz! Bonstetten b. Welden, Bayern, 9. 12. 81.
Wollen Sie mir gefl. gegen Postnachnahme eine Flußableitungskette senden, wie Sie meinem Herrn Nachbar in Hernried geschickt haben, die sehr gute Dienste geleistet hat.
Hochachtung A. Weber, Pfarrer.

Geehrter Herr Schwarz! Stelejowda i. Galizien, 6. 5. 81.
Die Flußableitungsketten welche Sie mir schickten, sind außerordentlich von großem Nutzen, für die Leidenden, und wollen Sie gütigst noch vier Stück solcher Ketten an genl. k. k. [illegible] in Amstetl gegen Post-Nachnahme schicken.
Ergebenst Gregor Bialowiden, Pfarrer.

Geehrter Herr Schwarz! Rust, Großherzogthum Baden, 20. 2. 80.
Die von Ihnen erhaltenen Ketten haben sich gut bewährt, ich ersuche wieder um 4 Stück gegen Nachnahme. Eine extra stark magnetische bitte für eine schwere „Rheuma“-Person, ich werde stets bemüht sein, die Wirkung Ihrer Ketten in den weitesten Kreisen zu veröffentlichen.
Mit Hochachtung Joseph Link, Zimmermeister.

Geehrter Herr Schwarz! München, den 6. April 1880.
Nach vierzehntägigem Tragen der Kette konnte ich wieder ganz ohne Schmerz gehen. Bei Hämorrhoidalleiden ist die den Stoffwechsel befördernde Kette ganz vorzüglich. Die von Ihnen bezogenen Ketten haben bei Zahnweh, Ohrenschmerz, Hexenschuß, überhaupt bei allen rheumatischen Leiden vortreffliche Dienste geleistet. Gewohnt, mit zweifelnder Miene alle solche Prospecte zu lesen, muß ich Ihnen doch mit Vergnügen bezeugen, daß Ihre Ketten den gehegten Erwartungen hier durchaus entsprochen haben.
G. Koniuch, Gymnasiallehrer.

Ew. Wohlgeboren! Traunstein (Bayern) 20. 4. 82.
Ihre mir kürzlich übersandte electro-magnetische Flußableitungskette hat sich als trefflich bewährt und ersuche Sie anläßlich dieses mir weitere 4 dieser Ketten zu übersenden. Anbei 20 Mark.
M. von Stockhammern.

Geehrter Herr Schwarz! Langenberg in Westphalen, 25. Aug. 1879.
Ihre Gichtketten bewähren sich hier recht gut. Meine Frau war schon in 6 Monaten nicht aus der Stube gewesen, wenn sie von einer Stelle nach der andern hin wollte, mußte sie sich an den Stühlen festhalten, als sie aber 3 Wochen Ihre Kette getragen hatte, konnte sie ohne Stock und ohne festzuhalten gehen, sie ist vollständig geheilt. Bitte schicken Sie doch 5 Stück Gichtketten per Nachnahme.
Hochachtungsvoll Rathias Püppelbaum, Mauermstr.

Herr Schwarz. Frankenstein u. Schl., 7. Sept. 1879.
Ich ersuche Sie hiermit eine Ihrer berühmten Gicht- und Flußableitungsketten recht bald zu senden, jedoch eine recht stark magnetische. Ein Jahr lang habe ich 2 Ketten von Winter, bei Tag und Nacht getragen, aber ohne Erfolg.
Mit größter Hochachtung Ihr ergebener J. Rautenstrauch.

Herr Schwarz, Berlin! Düben im August 1879.
Im Mai dieses Jahres ließ ich mir durch meine Schwester eine Kette von Ihnen kommen für meine Tochter von 11 Jahren, welche seit 3 Jahren von Veitstanz befallen war; alle nur möglichen Mittel hatte ich bis dahin vergebens angewandt. Zu unserer größten Freude ist nun nach 2 monatlichem Gebrauch der Kette die schreckliche Krankheit gänzlich verschwunden. Ich und meine Frau können Ihnen nicht genug dankbar sein für die Wohlthat, welche Sie an uns erwiesen haben. Bitte mir noch eine Kette für eine Verwandte zu schicken.
Hochachtungsvoll Friedrich Riediger.

Geehrter Herr Schwarz! Luxemburg, den 19. 4. 82.
Die mir gesandte Gicht- und Flußableitungskette hat sich sehr gut bewährt und sage Ihnen meinen besten Dank. Bitte mir umgehend noch eine solche per Postnachnahme für einen Verwandten zu schicken.
Hochachtungsvoll Kuiffer-Rollolf, Avenue de l'Arsenal.

Herrn Schwarz, Wohlgeboren. Saaz in Böhmen, 23. Sept. 1879.
Nicht länger kann ich in ungetheilter Freude bleiben, denn ich fühle große Linderung meiner gewaltigen Schmerzen; tausend und abermal tausend Dank für die Wohlthat und Herzensgüte, die Sie an mir erwiesen haben, in ganz Oesterreich konnte Niemand meinem großen Elend entgegenkommen, als Sie, ich werde jedem Leidenden wahrheitsgemäß Ihre Ketten empfehlen. Möge der Allmächtige für Ihre edle Handlung, welche Sie an mir erwiesen haben, seinen Segen ohne Ende mehren.
Hochachtungsvoll Josef Horner.

J. G. Ch. Schwarz! Ebingen, 3. 3. 80.
Die mir vor Kurzem übersandten Gicht- und Flußableitungsketten haben bei den betreffenden Patienten überraschende Wirksamkeit gezeigt, weshalb ich Sie bitte, mir gefälligst bald wieder 4 Stück zu senden. Betrag mit 20 Mark folgt per Post-Anweisung.
Hochachtungsvoll C. Geiger, Fabrikant.

Ew. Wohlgeboren! Altenrüdingen bei Wassertrüdingen, 21. Novbr. 80.
Indem ich mir erlaube, Sie mit einem neuen Auftrage anzugehen, kann ich nicht umhin, von der mir im Frühjahr gesandten Gichtkette Zeugniß abzulegen. Diese Kette hatte bei mir sehr gute Wirkung gethan und bin ich vollkommen von der Echtheit Ihres Fabrikats überzeugt. Es sind auch hier Ketten von anderen Firmen gekauft, welche sich bei Proben der meinigen gegenüber als falsches Machwerk erwiesen, ich bitte sobald als möglich um 4 Stück guter Ketten.
Mit aller Hochachtung Georg Heins, Oekonom.

Geehrter Herr Schwarz! Biel, Cant. Bern, Schweiz, 17. 12. 81.
Unter verschiedenen Malen hatte ich Gelegenheit, über die erstaunenswerthen Wirkungen Ihrer Flußableitungsketten reden zu hören. Da ich nun auch an Rheumatismus leide, bitte um schnelle Zusendung einer solchen Kette. Bitte Betrag durch Postnachnahme zu erheben.
F. Buchmann.

Ew. Wohlgeboren! Lorenz, 26. November 1879.
Drei Jahre habe ich verschiedene Doctoren consultirt und habe trotz der vielen Medicamente keine ruhige Nacht gehabt. Drei Nächte trage ich Ihre ausgezeichnete magnetische Flußableitungskette und schlafe jede Nacht ganz gut. Ich bitte daher, auch für andere stark Gichtleidende 4 Stück dieser ausgezeichneten Ketten zu senden, wofür ich den Betrag von 20 Mark mitsende. In Hochachtung verharre
Ew. Wohlgeboren ergebener A. Woenera, Zimmermeister.

Geehrter Herr Schwarz! Ruhpolding bei Traunstein, 9. 2. 82.
Schon vor zwei Jahren bezog ich mehrere Flußableitungsketten von Ihnen, welche sehr gute Dienste geleistet haben. Ich ersuche Sie, mir wieder 4 Ketten zu schicken, wofür ich 20 Mk. per Postanweisung sandte.
Achtungsvoll Michael Schwaiger, Musikdirektor.

Geehrter Herr Schwarz! Drackendorf i. Württemberg, 22. Nov. 1879.
Ihre Ketten thun in hiesiger Gegend wahre Wunder, es sind auch von anderen Firmen aus Berlin Ketten hier hergekommen, welche jedoch nicht die geringste Wirkung zeigten, bis jetzt sind hier über 60 Ketten von den Ihren, welche fast alle sehr gute Dienste geleistet, daß diejenigen, die sie haben, nicht genug rühmen können, und sind wir gern bereit Auskunft wahrheitsgemäß jedem Leidenden zu geben. Ich bin beauftragt, noch 12 Stück kommen zu lassen. Betrag per Postanweisung.
Hochachtungsvoll Fr. Mauder.

Sollte an meinen versandten Ketten eine electro-magnetische Eigenschaft nicht zu finden sein, so nehme ich dieselben gegen Zahlung des Betrages sofort zurück, tausche dieselben event. auch unentgeltlich um.

Da meine Ketten jetzt zum geringsten Preise berechnet sind, müssen alle Anfragen wegen weiterer Preisermäßigung gänzlich unberücksichtigt bleiben.

Die fast täglich einlaufenden Gesuche der Herren Prediger, Lehrer und Ortsvorsteher, für Unbemittelte den Preis der Ketten zu ermäßigen, haben mich veranlaßt, bei Abnahme von 4 Ketten diese mit nur 20 R.-Mark zu berechnen.

Berlin, den 1. April 1883.

Druck von Otto Dreyer, Berlin, Unter den Linden 17.